

## SACHSENHEIM

### Hügeliger Kurs zwischen Fachwerk und Weinbergen



Auf die Plätze fertig los: Start zum Hauptlauf in Ochsenbach.

Zwischen Sonnenschein und Regenwolken: Echte Läufer ließen sich von der Teilnahme am 5. Fontanis Kirbachtal-Lauf des Turnvereins Ochsenbach (TVO) nicht abhalten. Insgesamt 468 Läuferinnen und Läufer gingen an den Start.

8 Uhr am verregneten Sonntagmorgen. 72 Läuferinnen und Läufer machen sich auf den 54 Kilometer langen Weg beim Stromberg-Extrem-Lauf. Die Strecke führt über Weinberge und durch den Wald. 1 250 Höhenmeter müssen überwunden werden. Nach 3:57 Stunden läuft Marian-Jan Oleinik aus Esslingen ins Ziel und gewinnt die Königsdisziplin. Schnellste Frau des Extremlaufes ist Nicole Benning aus Kleinglattbach, die für den EK Schwaikheim startet. Beifall für die beiden Sieger.

Mit guten Wünschen von Bürgermeister Horst Fiedler und Cheforganisator Volker Schoch startet gegen 11 Uhr das Hauptfeld. Den Langstreckenlauf über 22,2 Kilometer gewinnt Thomas Kirschey aus Koblenz in einer Zeit von 1:24:30. Tillmann Reuter aus Ingersheim belegt den zweiten und Erwin Olescher vom Laufteam Kahle den dritten Platz. Schnellste Frau ist Christine Knoß aus Ludwigsburg.

Beim Mittelstreckenlauf über 11,2 Kilometer holt sich Jörg Walter aus Schwaikheim den Sieg vor Igor Schiffner aus Besigheim. Annette Möhle vom ASC Heidehof ist die schnellste Frau.

Beim Jedermannlauf über 7,2 Kilometer gewinnt Sven Beier aus Ludwigsburg. Sieger des AOK-Schülerlaufs ist Marlin Krauth von der LG Neckar-Enz. Sören Kämmerer von der Hohenhaslacher Kirbachschule kommt auf den fünften Platz.

Die Ochsenbacher Sportveranstaltung hat mittlerweile landesweit einen guten Ruf. Fachwerk, Wald und Wiesen streifen die Läufer auf ihrem Weg vom Start zum Ziel. Ort und Landschaft sind ein ideales Trainingsgelände für Läufer. Das Kirbachtal ist wegen seiner hügeligen Topographie gut geeignet für einen anspruchsvollen Landschaftslauf. Für den TV Ochsenbach unter Leitung von Cheforganisator Volker Schoch war genau dies die Motivation, abseits der Megaveranstaltungen ein Angebot für Läufer und Genießer zu etablieren. Die gelaufenen Zeiten sind wegen der vielen Höhenmeter auch anders einzuschätzen als Zeiten, die auf flachen Strecken erzielt werden. Deshalb spielt es auch keine Rolle, dass die Streckenlängen im Hauptlauf keinem gängigen Maß entsprechen.

Dieses Jahr fand der Kirbachtallauf zum fünften Mal statt. Insgesamt waren über 468 Teilnehmer am Start, etwas weniger als im Vorjahr. Eine Ochsenbacher Besonderheit war gestern Nachmittag das Porsche-Pulling. Wer sieben Euro bezahlt hatte, durfte im Zweierteam einen Porsche „Cayenne“ mit speziellen Gurten über eine Distanz von etwa hundert Metern auf der Dorfstraße ziehen. Die Sieger bekamen 120 Euro. ALFRED DROSSEL